



Mieterstrommodelle als Baustein der Energiewende

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- Drucksache 6/3936 -

Abgeordneter Brandner, AfD:

Meine Damen und Herren! Frau Taubert freut sich schon, ich werde Sie hoffentlich nicht enttäuschen. Ich wollte nur mit so ein paar Vorurteilen oder vorsätzlichen Missverständnissen aufräumen. Herr Kobelt, dass Großkonzerne bei uns Schlange stehen, kann ich wirklich guten Mutes und guten Glaubens von hier vorn dementieren.

(Zwischenruf Abg. Hausold, DIE LINKE: Nein, wir stehen bei denen Schlange – so rum!)

Noch ist es nicht so weit, und da wird auch kein Großkonzern von uns unterstützt. Wenn ich mir aber hingegen mal Ihre Parteitage anschau, Herr Kobelt, sehe ich schon Großkonzerne, die sich da eingekauft haben und munter Lobbyarbeit betreiben, was die sogenannten erneuerbaren – das ist eigentlich ziemlicher Unsinn – Energien angeht. Also da fassen Sie sich mal an die eigene Nase!

Ich will es mal auf den Punkt bringen: Solarenergie und Windenergie kann man partiell machen, kann man auf sein Dach schrauben, man kann ein Windrad in den Garten stellen, aber Solarenergie und Windenergie – beides, auch im Mix – sind für ein Industrieland wie Deutschland Riesensurks und keine sichere Energieversorgung.

(Beifall AfD)

Das ist einfach ein Fakt.

(Zwischenruf Abg. Müller, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Da haben Sie volle Expertise!)

Sie können ein Industrieland wie Deutschland, die Industrieproduktion von Deutschland, das Leben in Deutschland nicht vom Wetter abhängig machen. Sie machen unsere Entwicklung in einem hochindustrialisierten Staat vom Wetter abhängig.

(Unruhe DIE LINKE)

Daran müssen Sie schon mal den Unsinn dieser gesamten Energiepolitik erkennen.

(Beifall AfD)

Der zweite Punkt – Atomenergie: Auch die Atomkonzerne stehen bei uns nicht Schlange. Ich weiß nicht, der Schatzmeister ist nicht da, haben wir schon mal Spenden von Atomkonzernen bekommen?

(Zwischenruf Abg. Möller, AfD: Leider nein!)

Leider nein, gut.

Dann kann ich ja mal von Fakten reden. Fukushima hat gezeigt, wie gefährlich die Atomenergie sei. Ich weiß gar nicht, wie viele Leute kamen denn da durch die Atomenergie zu Schaden in Fukushima? Da kam irgendwie eine Riesenwelle. Und wenn ich mir die Lage der deutschen Kernkraftwerke anschau, denke ich mal, es bedarf noch Jahrhunderte

(Zwischenruf Abg. Müller, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Tschernobyl! Harrisburg!)

– ja, dazu komme ich gleich – in Deutschland mit der Klimaerwärmung, bis jemals eine Welle an ein deutsches Kernkraftwerk schwappen wird. Also so gefährlich ist das nicht, dass wir eine große Welle – Herr Harzer hat das ja hier als Paradebeispiel angeführt – befürchten müssen, die unsere Atomkraftwerke wegschwemmt.

Fakt ist, meine Damen und Herren, dass in Deutschland kein einziger Fall – das ist ähnlich wie mit dem Bleiberecht für Opfer rassistischer Gewalt – bekannt ist, wo jemals jemand durch die Atomenergie oder durch Kernkraftwerke ernsthaft zu Schaden gekommen ist.

(Zwischenruf Abg. Dr. Scheringer-Wright, DIE LINKE: Das stimmt doch gar nicht!)

Sie, vor allem Sie von den Grünixen da, betreiben seit Jahrzehnten Hass und Hetze gegen Atomenergie,

(Beifall AfD)

Sie verbreiten Angst und Panik, die durch nichts, aber auch gar nichts begründet ist. Die einzigen Fälle, von denen ich vielleicht mal gehört habe, waren, dass sich im Kernkraftwerk einer die Finger geklemmt hat am Klodeckel oder so einem Fenster, was er nicht richtig zugemacht hat. Aber ernsthafte Zwischenfälle mit Kernenergie in Deutschland gab es nicht und wird es auch nie geben, weil die deutsche Technik einfach gut ist.

Tschernobyl, Herr Müller, tragische Sache, aber ich weiß nicht, inwieweit da deutsche Energiekonzerne involviert waren. Das müssen Sie vielleicht noch mal gleich von hier vorne erklären, Sie haben ja noch Redezeit.

Dann brauchen wir angeblich 100.000 Jahre ein Endlager – ich weiß nicht, wer das ausgerechnet hat. Aber ich bin der Auffassung, wir brauchen gar kein Endlager, meine Damen und Herren. Das Einzige, was nötig ist, ist ein vernünftiges Zwischenlager, was mal so die nächsten 50, 60 Jahre überbrückt,

(Zwischenruf Abg. Kobelt, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bei Ihnen im Keller!)

und dann baue ich auf die Innovationskraft der deutschen Techniker, der Welttechniker, dass ir-

gendwas gefunden ist, damit man kein Endlager mehr braucht,

(Beifall AfD)

sondern dass man, wie zugegebenermaßen auch in Russland und nicht mit deutscher Technik, dann gar keine Reststoffe mehr hat, die Hunderttausende Jahre lang gelagert werden müssen. Das wird einfach ein Kreislauf sein, ein Energiekreislauf, da brauchen wir kein Endlager mehr. Auch da: Faktenfreie, postfaktische Hass und Hetze durch nichts überlagert oder durch nichts untermauert, was Sie von hier vorn verbreiten.

Wenn Sie mal überlegen, wir haben mindestens 30 Jahre Forschungsrückstand, was Kernenergie in Deutschland angeht. Wenn man in den 30 Jahren, in denen man sich mit so unsinnigen Projekten wie Solarenergie und Windkraftanlagen beschäftigt hat, auch nur einen Bruchteil davon in eine vernünftige Forschung der Kernenergie gesteckt hätte, dann wären wir schon wesentlich weiter. Ich bin sicher, wir hätten absolut sichere Kernkraftwerke, da würde nichts mehr passieren können. Wir wären vielleicht schon im Rahmen der Kernfusion so weit, dass das funktionieren würde.

(Zwischenruf Abg. Wolf, DIE LINKE: Sie strahlen ja schon richtig Optimismus aus!)

Aber Sie mit Ihren 5 bis 7 Prozent, mit denen Sie versuchen, die Republik zu vernichten und im Rahmen der Energiepolitik das schon fast geschafft haben, blockieren das seit Jahrzehnten. Da traut sich keiner mehr ran und da traut sich auch keiner mehr Pro zu reden, weil er sonst an den Pranger gestellt wird. Ich bin sicher, das Problem wäre längst gelöst.

Präsident Carius:

Liebe Kollegen, jetzt bitte ich um etwas mehr Ruhe.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Jetzt können Sie sagen, es sind alles Zukunftssachen. Das kann man nicht untermauern, aber genauso argumentieren Sie ja mit Ihren komischen Batterien und Windkraftanlagen auch. Sie sagen, ja, die Batterien von heute mögen nichts sein, aber in fünf Jahren, da haben wir Batterien, da fährt der Tesla 1.000 Kilometer weit. Sie hoffen auch auf die Innovationskraft. Das mag funktionieren, dass es auch bei Batterien noch Fortschritte gibt. Aber wir stehen, was Kernenergie betrifft, auf einem Stand von vor 30 Jahren. Wenn da geforscht worden wäre, dann hätten wir eine wunderbare, sichere Energieversorgung in Deutschland, sicherer als heute, und brauchten nicht die Verspargelung der Landschaft.

(Beifall AfD)

Wir hätten keine millionenfach geschredderten Fledermäuse und Vögel. Wir könnten noch in Thüringen herumfahren, ohne uns aufregen zu müssen über Windkraftanlagen, die die Landschaft verunstalten. Man könnte noch an die Nordsee, an die Ostsee fahren, ohne am Strand Rotoren am Horizont zu sehen. Deutschland wäre nach wie vor ein wunderschönes Land. Sie mit Ihrer Energiepolitik – und da gucke ich vor allem die Grünen an, die anderen haben Sie ja insoweit alle unterfuchelt – haben Deutschland zerstört und Sie wollen Deutschland weiter zerstören. In der Energiepolitik habe ich schon gesagt, haben Sie es fast geschafft. In anderen Bereichen sind wir davon nicht mehr weit entfernt.

(Beifall AfD)